



Blasmusik trifft auf Klavier

Der Musikverein Rascheid spielte erfolgreich sein bereits 3. Jahreskonzert in Folge im Beurener Bürgerhaus

Was die 250 Zuschauer am vergangenen Samstag bei dem Jahreskonzert 2017 zu erwarten hatten, blieb bis zu Beginn spannend. Auf den Plakaten und Flyern konnte man nur Umrisse von berühmten Musikern sehen. Es zeigten sich zwar das Konterfei von Udo Jürgens oder Roger Cicero aber kein direktes Motto. Nur in den schriftlichen Vorankündigungen gab es Hinweise auf ein Instrument, welches sich schließlich wie ein roter Faden durch das musikalische Programm zog:

Das Klavier

Egal ob in der Filmmusik wie „The Ludlows“ von James Horner oder der „Rhapsody in Blue“ von George Gershwin; ebenso im Swing, vertreten durch die Komponisten Roger Cicero und Michael Buble oder in der symphonischen Komposition „Die Krone der Schöpfung“

von Udo Jürgens; an diesem Abend war das Klavier nicht aus dem Orchester wegzudenken. Dabei blieb es nicht nur bei einem Pianisten. Lukas und Patrick Biwer ebenso Melanie Düpre verließen des öfteren ihre angestammten Plätze im Verein, um ihr Talent an den Tasten unter Beweis zu stellen. Auch

der Gastkünstler Mathias Leo Webel verstand es das Publikum als „Piano Man“ szenisch und durch den Wechsel von Gesang, Mundharmonika und Klavier zu unterhalten. Gerade letztere Komposition von Billy Joel zeigt eine der wichtigsten Aufgabe des Musikerdaseins auf: Die Menschen aus ihrem Alltag

herauszuholen und die Probleme vergessen zu machen. Dies hatte der Musikverein Rascheid verstanden und mit viel Abwechslung durch solistische Beiträge an Trompete, Saxophon, E-Bass, Klarinette beispielsweise. Genauso gerne wurden die Gäste mit unterhaltsamen Einwüfen seitens der Musiker oder des Dirigenten Markus Schmitt begeistert. Selbstverständlich gab es während der Umbaupausen kleine Anekdoten und Geschichten um die folgenden Musikstücke, welche die Moderatorin Julia Schmittberger-Michels mit viel Charme den Zuhörern präsentierte.

Ein gutes Team

Blasmusik und Klavier waren an diesem Abend ein eingespieltes Team und zeigten, dass beide Musikstile, ob begleitend oder solistisch, gut in einen Dialog treten können. Gegen Ende des offiziellen Konzertes konnte der Marsch „Hoch Heidecksburg“ von R. Herzer - ohne Klavier aber mit virtuosen Verzierungen - noch einen weiteren Höhepunkt setzen. Der Vorsitzende Frank Ludwig war zurecht stolz auf das hohe Engagement der Musiker und des Dirigenten während den intensiven Proben. Er lobte den guten Zusammenhalt der Truppe im gesamten Jahr. Das der

Verein daneben auch seine Aufgaben in der Nachwuchsförderung ernst nimmt, bewiesen an diesem Abend die beiden „Jungmusiker“ Johanna Ludwig und Felix Volkmer. Beide gaben an den Percussions ihr Konzertdebüt.

Das Publikum gab Ludwig recht und so wurden alle Künstler durch Zugaben und viel Applaus von Seiten des Publikums für ihren Einsatz belohnt. (Subi)